

9. August 2018

Plötzlich Pony

Comic-Romane sind total beliebt. Das Besondere an diesen Büchern ist, dass sie mit lustigen Zeichnungen zwischen dem Text gespickt sind.



In diesem Kinderbuch geht es um Pia. Diese denkt: «Ich glaub, mich tritt ein Pferd», als es im Treppenhaus wiehert. Denn plötzlich steht ein Pony auf dem Flur. Ein Lebendiges! Irgendetwas stimmt da nicht, das merkt Pia sofort – seit wann können Ponys sprechen? Pia ist ein Mädchen mit vielen Eigenschaften. Sie ist freundlich, witzig, tolerant und kann sehr neugierig sein. Dann gibt es noch Moppie. Sie ist Pias Freundin und eine herrlich schräge und eigenwillige Figur.

Doch was hat das Nachbarsmädchen Penny mit dem tollen schwarzen Pferdeschwanz mit der Geschichte zu tun? Sie ist ein sehr interessantes Mädchen. Pia folgt ihr heimlich – und findet Penny im Reitstall Hopperweide wieder. Und zwar ... als Pony!

Eine Geschichte, die Spass macht!

Patricia Schröder hat eine witzige und auch etwas verrückte Geschichte über Pferde, Zusammenhalt, Vertrauen und Freundinnen geschrieben. Nicht nur die Geschichte macht Spass, sondern auch die tolle Aufmachung. Denn begleitet wird die Erzählung durch Illustrationen und Handlettering von Sabine Rothmund. Und beides, sowohl Geschichte als auch die Illustrationen, passen perfekt zusammen. Es gibt auf jeder Seite viel zu entdecken und Lachtränen sind beim Lesen auch garantiert. Dieses Buch ist einfach zum Wiehern...

Über die Autorin

Patricia Schröder (*1960 in Nordenham) ist eine deutsche Schriftstellerin. Sie veröffentlicht hauptsächlich

Kinder- und Jugendbücher.

Buchtipp vom 9. August 2018 in der Rundschau Süd

Ausleihbar in der Stadtbibliothek